

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 66.

Donnerstag den 2. Juni

1842

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer			Witterung			+	o'	o''	o'''			
		Früh		Mittag		Abends		Früh	Mitt.	Abds.	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr							
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Mai	25.	27	7.7	27	7.9	27	7.4	—	11	—	17	—	15	schön	schön	schön	—	2	1	6
	26.	27	8.0	27	8.1	27	8.1	—	13	—	18	—	15	schön	schön	schön	—	2	2	6
	27.	27	8.1	27	8.8	27	8.1	—	15	—	16	—	14	schön	Regen	schön	—	2	4	0
	28.	27	8.4	27	8.8	27	8.8	—	11	—	20	—	16	schön	schön	schön	—	2	6	0
	29.	27	9.0	27	9.1	27	9.2	—	10	—	21	—	16	heiter	schön	heiter	—	2	8	0
	30.	27	9.8	27	9.8	27	9.2	—	11	—	22	—	17	f. heiter	heiter	heiter	—	2	10	0
31.	27	9.8	27	9.8	27	9.7	—	12	—	22	—	17	nebl.	schön	heiter	—	3	0	0	

Vermischte Verlautbarungen.

3. 786. (3)

Nr. 79.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Franz Gury von Stockendorf, in die öffentliche Feilbietung der, dem Carl Gladin eigenthümlichen, zu Altenmarkt an der Hauptstraße liegenden, und der Herrschaft Treffen sub Rectif. Nr. 100 dienstbaren, auf 896 fl. gerichtlich geschätzten $1\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube, im Wege der Execution bewilliget worden. Da nun hiezu drei Termine, und zwar: für den ersten der 25. Juni, für den zweiten der 25. Juli und für den dritten der 25. August d. J. mit dem Beifuge bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den bestimmten Tagen früh um 10 Uhr zu Altenmarkt zu erscheinen.

Die Licitationsbedingnisse können täglich in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 12. Jänner 1842.

3. 793. (3)

Nr. 409.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Stephan Knafelz und seinen ebenfalls unbekanntem Erben bekannt gegeben: Es habe bei diesem Gerichte wider dieselben Michael Knafelz von Koritenze sub praes. 1. März d. J., 3. 409. die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der zu Koritenza gelegenen, der Staats Herrschaft Uetlsberg sub Urb. Nr. 482 dienstbaren, auf den Namen des Stephan Knafelz vergrawählten Halbhuube angebracht, worüber die Verhandlungsbefugung auf den dritten August d. J. früh um 9 Uhr

hieramts angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Alois Bachmann, Verwalter zu Prem, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgetragen werden wird.

Die Beklagten werden deszu zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, weil sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 4. März 1842.

3. 808. (2)

Nr. 1662.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit der, schon seit 32 Jahren vermisten Maria Jblanscheg, verhehelichten Pronitsch von Neustadt erinnert, daß deren Schwester Antonia Moyer, geb. Jblanscheg, von Skurschouy in Bezirke Rassenfuh, um ihre Einberufung und sobinige Todeserklärung angesucht habe. Dieselben oder ihre Cessionäre werden sonach aufgefordert, binnen einem Jahre so gewiß persönlich bei diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe von deren Leben auf eine legale Art in Kenntniß zu setzen, als widrigenfalls noch Verlauf dieser Frist Maria Jblanscheg, verhebel. Pronitsch für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden hieramts bekannten Erben eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 12. Mai 1842.

Edictal - Vorrufung.

Gämmlicher, aus dem Bezirke Savenstein, im Neustädter Kreise, bei der im Jahre 1840 Statt gehabten Militärstellung flüchtig gewordenen und unwissend wo befindlichen Individuen, als:

Post-Nr.	Namen des Vorerufenen	Pfarr	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung	
1	Nathias Schunta	Scharfenberg	St. Johann Evangel.	13	1822	Rekrutierungsflüchtlinge	
2	Joseph Podloger	St. Johannesth.	Leskouj	23	"		
3	Georg Funda	Savenstein	Smarghna	10	"		
4	Martus Warthol	detto	detto	20	"		
5	Andreas Pocher	St. Johannesth.	Kolluderje	11	"		
6	Blas Walda	Savenstein	Kalchberg	23	1821		
7	Georg Salefina	Katschach	Moischuino	20	"		
8	Bartholomä Korittnig	detto	Gorelje	1	"		
9	Anton Kschberger	St. Johannesth.	Srednig	22	1820		
10	Joseph Repousch	detto	Leskouj	31	"		
11	Bartholomä Suppanz	Savenstein	Jablanga	46	"		
12	Bartholomä Suppan	Katschach	Brunstogora	16	"		
13	Martin Pocher	St. Johannesth.	Kolluderje	11	"		
14	Johann Schutehy	Savenstein	Obersavenstein	13	1819		
15	Lorenz Simscheg	detto	Kalchberg	2	1817		
16	Matthäus Kraschouj	Katschach	Siebenegg	9	"		
17	Lorenz Lindisch	St. Johannesth.	Govidull	1	1816		
18	Paul Zbesb	Katschach	Podtray	40	1814		
19	Joseph Karlouscheg	detto	Jellou	14	"		
20	Jacob Euscher	St. Johannesth.	Strachberg	11	"		
21	Joseph Sedou	Katschach	Katschach	7	1813		
22	Jacob Lurry	St. Johannesth.	Leskouj	37	"		
23	Anton Pocher	detto	detto	25	"		
24	Joseph Ullauf	detto	Podborst	20	1812		
25	Martin Korittnig	Katschach	Gorelje	1	"		
26	Joseph Suppanzisch	detto	Katschach	42	1822) mit Paß abwesend
27	Franz Pregel	detto	detto	17	1819		

Diese werden erinnert, binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Provinzial-Zeitungsblätter vor diese Bezirksobrigkeit so gewiß zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach Verlauf dieser Frist als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Savenstein am 14. Mai 1842.

3. 805. (2)

C. Ignaz Ruziczka,

Buchbinder, Futteral-, Briestaschen- und Galanterie-Arbeiter,

derzeit wohnhaft am alten Markte Nr. 15, im Hause des Herrn Joseph Starre, bürgerl. Handwerksmann.

wagt diese seine Localitäts-Veränderung gehorsamst anzuzeigen, und sich dem fernern gütigen Zuspruch ergebenst anzuempfehlen. Da er in allen verwandten Fächern der Buchbinderei arbeitet, und in Stand gesetzt ist, jedem beliebigen Wunsch genügend zu entsprechen, so hofft er um so mehr das Vertrauen zu ver-

dienen, und wird sich stets bestreuen, alle Aufträge von nahe oder ferne mit größter Pünktlichkeit, Eile und Nettigkeit auszuführen, wobei die bestmögliche Billigkeit zugesagt wird.

Unter den oben erwähnten Arbeiten werden auch auf Bestellung: Camera Obscura zur Daguerrotypie und zu Handzeichnungen zum Berlegen in Futteral verfertigt.

3. 815. (2)

Wohnungs-Veränderung.

Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich die Ehre, einem hochverehrten Publikum sowohl als dem löblichen k. k. Militär hiemit anzuzeigen,

Daß er seine in der Krakau-Vorstadt Haus-Nr. 20 inne gehabte Wohnung verlassen habe, und sich nunmehr im Hause Nr. 44 in der Krakau, Brunnngasse, zu ebener Erde hoffseits befindet. Er empfiehlt sich demnach um die fernere ihm bezeugte Gunst wegen geneigtester Bestellung des Bedarfs an Schlosserarbeit, die er um die billigsten Preise solid, dauerhaft, prompt und zur allgemeinen Zufriedenheit zu liefern sich schmeichelt.

Anton Lacheiner,
Schlossermeister.

3. 797. (3)

Haus-Verkauf.

In der Stadt Bischofsack ist das Gasthaus „zur Traube“ Nr. 42, nebst dem Weinschankrechte stündlich gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

Das hübsche Wohngebäude besteht aus 2 Stockwerken, dabei sind schöne große Keller und Stallungen, ein schöner großer Obstgarten und ein Hof, in welchem sich ein guter wasserreicher Brunnen befindet; auch gehören zu diesem Gebäude 7 große Waldantheile und 1 Wiese.

Da diese Realität zu jeder beliebigen Speculation, und besonders zu solchen, für die Folge, wo die Eisenbahn durch

3. 678. (6)

K u n d m a c h u n g.

Die Eisenbahn von Sloggnitz bis Wien wird am 6. Mai d. J. dem allgemeinen Verkehre für Personen und Frachten eröffnet; es werden demnach die P. T. Reisenden von Grätz, Klagenfurt, Laibach, Triest u. s. w. eingeladen, sich nach folgenden Abfahrtsstunden richten zu wollen:

Von Sloggnitz nach Wien gehen die Trains ab:

- | | |
|------------------------|----------------------------------|
| 1. Train um 6 Uhr früh | 3. Train um 1/2 2 Uhr Nachmittag |
| 2. " " 10 " Vormittag | 4. " " 1/2 7 " Abends. |

Fahrpreise in Conv. Münze.

- | | |
|------------------------------------|------------|
| Für eine Person im Wagen I. Classe | 3 fl. |
| " " " " " II. | 2 " 15 fr. |
| " " " " " III. | 1 " 30 fr. |

Auch ist bereits die Einrichtung getroffen, daß an diesen Stunden die mit der Post Reisenden, ihre Equipagen auf der Bahn mitnehmen können.

Für die Beförderung der Frachten wurden folgende Preise festgesetzt:

Von Sloggnitz nach Wien.

1. Für Naturproducte und Güter geringen Werthes pr. Ctn. 11 fr. C. M.
 2. " Kaufmannsgüter aller Art " 13 " " " "
- Bon der Direction der k. k. priv. Wien-Kaaber-Eisenbahn-Gesellschaft.
Wien am 1. Mai 1842.

Lack geführt wird, sehr geeignet ist, so empfiehlt der jetzige Besitzer Kaufliebhabern den Ankauf dieser mit der Versicherung, daß jeder Inhaber seinen Vortheil daran finden wird.

Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer in Lack im nämlichen Hause, und hier im ersten Stocke des Hauses Nr. 75 am Schulplaze.

3. 816. (2)

Haus und Gartenverkauf.

Die hinter der Schießstätte in Laibach sub Nr. 93 befindliche, durch die reizende Lage und Aussicht bekannte, vormals Grafische Realität, bestehend in einem Wohnhause und einem sehr gut bestellten Obst- und Gemüsegarten, ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich in der Wohnung des Eigenthümers am Hauptplaze Nr. 260 anzufragen.

3. 787. (3)

Im Hause Nr. 43 in der Capuziner-Vorstadt ist mit Michaeli d. J. ein geräumiges Verkaufsgewölbe und eine bequeme ebenerdige Wohnung einzeln oder zusammen zu vermietthen.

Literarische Anzeigen.

3. 693. (2)

In **Höfels** Kunstdruckerei und xylographischen Anstalt ist ganz neu erschienen, und in Wien bei **Ignaz Klang**, in Laibach bei **Jg. Edl. v. Kleinmayr**, bei **Georg Zercher** und **V. Paternolli** zu haben:

Legenden der Heiligen

auf alle

Sonn- und Festtage des Jahres.

In metrischer Form, von **Joh. Lav. Pycher**, Patriarch, Erzbischof von Erlau.

Illustriertes Prachtwerk auf Velinpapier.

Mit 70 ausgezeichnet schönen großen Vignetten, 21 verschiedenen allegorischen Randverzierungen, dann Titel und Umschlag in Holzschnitt, nebst Anmerkungen. Vollständig in einem Bande. Lexicon-

Octav. Wien 1842.

Preis: Elegant broschirt, nur 4 fl. 48 kr. Conv. Münze.

Der gefeierte Sänger der „**Tunisis**“ und des „**Rudolph von Habsburg**“ hat, als Ergebniß seiner echt christlichen Gesinnung, die „**Perlen der heiligen Vorzeit**“ nach dem Wunsche aller Freunde der höheren Dichtkunst, mit dieser neuen werthvollen Abtheilung bereichert. Der Inhalt umfaßt in metrischer Form 52 Legenden für die Sonntage des Jahres, vom 1sten bis zum 10ten Jahrhundert, und 16 Legenden für die Festtage des Jahres, vom 10ten bis zum 16ten Jahrhundert, in chronologischer Folge fortlaufend, und jede Legende ist am Schlusse mit einem kurzen Denksprüche versehen, welcher die Moral mit einfachen Worten herausstellt. Dieser Cyclus frommer Erzählungen, aus dem Leben der Heiligen, trägt durch den bildlichen Schmuck das Gepräge eines religiösen Buches aus dem Mittelalter, nur mit dem Unterschiede, daß diese Verzierungen als Resultat einer glänzend entwickelten Kunst-Epoche angesehen werden müssen. Die Vignetten, 70 an der Zahl, versinnlichen die Hauptmomente der Legenden, und sind wahre Meisterstücke in Bezug auf Zeichnung und xylographische Ausführung. Die 21 verschiedenen allegorischen Randverzierungen zieren abwechselnd als Einfassung für jede Druckseite die erhabenen Gesänge; sie erscheinen als Arabesken mit sinnbildlichen Gestalten, welche die kampfbolle Pilgerfahrt des Glaubens nach dem ewigen Lichte verdeutlichen.

Der Eingangsbuchstabe bei jeder Legende ist ebenfalls ein Holzschnitt mit passender Verzierung, und das Titelblatt, so wie der Umschlag, dürfen als gelungene Verkörperungen religiöser Symbole, mit allem Lobe hervorgehoben werden.

Sämmtliche Illustrationen sind neu componirt und directe auf Holz gezeichnet von Professor **Jührich**, **Dobiaschowsky**, **Scholz**, **C. Geiger**, **Schaller** und **Steinbock**, geschnitten unter der Leitung des **Blasius Höfel**.

Auch auf die Ausstattung in Hinsicht der Schrift, des Papiers und Druckes wurde eine ganz besondere Sorgfalt verwendet, wie man sich durch Einsicht des vollständig vorrätigen Werkes überzeugen wird.

3. 1715. (7)

Leihbibliothek = Anzeige.

Leopold Paternolli in Laibach, am Hauptplatze Nr. 8, empfiehlt den P. T. Lesefreunden Laibachs und der Provinz Krain seine reichhaltige Leihbibliothek mit 6883 Bänden, für deren Benützung die Pränumerations = Bedingungen billiger gestellt sind, als von jeder anderen in den österreichischen Staaten, indem der Pränumerationsbetrag für einen Band täglich (oder 5 auf einmal zu nehmende Bände, die wochentlich einmal umgetauscht werden können), nur 40 kr., die Einlagen bei einem Band 30 kr., bei 5 Bänden 2 fl. beträgt, welche letztere beim Austreten zurück gegeben wird. Die anderweitigen billigsten Pränumerations = Bedingungen bei Verabfolgung von mehreren Bänden täglich, sind aus den Katalogen, die in seiner Handlung bereit liegen, einzusehen, und der Eintritt kann an allen Werktagen von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geschehen. — Zugleich empfiehlt er auch seine möglichst gut assortirte Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien = Handlung, wo auch jede genaue, jedoch schriftliche Bestellung auf nicht vorrätige oder zu erscheinende Gegenstände im Fache des Buch-, Kunst-, Musikalien- Handels, dann auf Musik-Instrumente, Maler-, Zeichen- und Schreib-Requisiten mit Eifer möglichst billig und schnell, so wie in den verfloßnen 16 Jahren, bereitwillig besorgt wird.

Ämterliche Verlautbarungen.

3. 818. (1) ad Nr. 3286.

Am 14. Juni 1842 wird am Rathhause die Licitation zur Vornahme mehrerer Bauherstellun- gen in der Quasi-Caserne der Karlstädter-Vor- stadt, bestehend in Maurer-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Hafner-Arbeit, mit dem gesammten Betrage pr. 212 fl. 46 kr., vorgenommen werden. — Stadt- magistrat Laibach am 29. Mai 1842.

3. 833. (1) ad Nr. 3780 Nr. 5814/I.
Concurs = Ausschreibung.

Beider k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadt in Unterfrain sind zwei unentgeltliche Amispractikanten-Stellen erledigt. — Die- jenigen Individuen, welche dem zu Folge unter den Bestimmungen, die mit allerhöchster Ent- schließung am 22. August 1842 über die Auf- nahme und die Dienstverhältnisse der Amis- practikanten bei den Cameralbehörden und den denselben unterstehenden Aemtern festgesetzt wurden, bei dieser Cameral-Bezirks-Verwal- tung in unentgeltliche Geschäftsbübung treten wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unmittelbar, oder wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgelegte Behörde bis 15. Juli l. J. hievorts zu überreichen und sich gleichzeitig über alle Er- fordernisse, welche zur Aufnahme von Amis- practikanten vorgeschrieben sind, mit legalen Zeugnissen auszuweisen, dann weiters darzu- thun, daß der Unterhalt des Bewerbers bis zu dem Zeitpunkte, in dem er eine Anstellung mit Gehalt erreicht, gehörig gesichert sey. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Neustadt am 24. Mai 1842.

3. 834. (1) ad Nr. 3758JXVI. Nr 356.

Getreide = Verkauf.

Am 16. Juni 1842 Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der Cameral- herrschaft Laibach beiläufig 72 Mehen Weizen, beiläufig 149 Mehen Korn und beiläufig 1233 Mehen Haber mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich bare Bezahlung, sowohl in kleinen als in größerenPartien veräußert werden. Hie- zu werden Kauflustige mit dem Bemerkten ein- geladen, daß die Licitationsbedingnisse hieramts täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 27. Mai 1842.

3. 806. (2)

K u n d m a c h u n g.

Von dem Verwaltungsamte der Herrschaft Rupertsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß

(3. Intell.-Blatt Nr. 66. d. 2. Juni 1842.)

am 15. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr die Pachtversteigerung der Buchenschwamm- Sammlung in den Herrschaft Rupertsdorfer und Reitenburger Dominical-Waldungen auf 6 nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. Juli 1842 bis letzten Juni 1848, in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten wird, wo- zu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtbedingnisse täglich hieramts ein- gesehen werden können, oder sich durch porto- freie Briefe hieher zu verwenden haben.

Verwaltungsamt der Herrschaft Ruperts- hof am 27. Mai 1842.

3. 835. (1) Nr. 2462.

Minuendo-Licitation.

In Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verord- nung ddo. 19. d. M., 3. 8331, wird wegen Beistellung mehrerer für das l. f. Bezirks- commissariat Egg ob Podpersch noch erforderli- cher Kanzlei Requisiten, und zwar

an Tischlerarbeit auf . . .	22 fl. 20 kr.
„ Schlosserarbeit „ . . .	18 „ 20 „
„ verschiedenen andern Gegen- ständen auf	30 „ 4 „

zusammen auf 70 fl. 44 kr.

veranschlagten Beträge am 10. Juni d. J. Vor- mittag um 9 Uhr eine Minuendo-Verhand- lung hievorts abgehalten werden, wozu man die Unternehmungslustigen mit dem Besatze einladet, daß die Devise und Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei der Licitation hier eingesehen werden können. — K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung Lai- bachs am 30 Mai 1842.

3. 825. (1)

Weinverkauf.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß diese Com- mende im Schloßgebäude zu Leopoldsrube nächst Lai- bach ganz reine und unzu- gerichtete Weine aus den Neustadtler Weingebirgen fortwährend zum Verkaufe

vorräthig habe, und zwar:
 die Maß zu 4 fr.
 " " 4 1/2 "
 " " 5 "
 " " 5 1/2 "
 " " 6 "

mit dem Bemerken, daß weniger als ein Eimer nicht verkauft wird.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Commenda Laibach am 31. Mai 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 813. (1)

Nr. 417.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Rodde von Stein, durch Hrn. Dr. Burger, wider Bartholomä Malby von Goldenfeld, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 30. April 1841, 3. 1295, schuldigen 322 fl. 42 kr. s. R. B., in die executive Versteigerung der, dem Letztern aus dem Vertrage ddo. 15. März 1832, intab. 10. September 1840, und dem Kaufvertrage ddo. 30. Mai 1837, intab. 10. September 1840, zustehenden Kaufrechte auf den, zu der, dem k. k. Domcapitel Laibach sub Rectif. Nr. 77 dienstbaren Jacob Brevarischen Halbhube in Goldenfeld gehörigen Terrain pod Reberjo, und die darauf stehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, im Rennewerthe von 405 fl. gewilliget, und seyen zu deren Vornahme die gesetzlichen Termine auf den 23. Mai, 23. Juni und 21. Juli 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der dießgerichtlichen Kanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der ersten und zweiten Licitation mindestens um den Rennewerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugehen werden wird.

Der Grundbuchsextract, die beiden Verträge ddo. 15. März 1832 und 30. Mai 1837, woraus der Umfang der zu veräußernden Rechte erhelle, und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

R. k. vereintes Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 3. März 1842.

3. 814. (1)

Nr. 2235.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Franz Straßer durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Anton Podboj von Unterplanina bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des auf der ihm gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 72 dienstbaren 1/4 Hube in Unterplanina bestehenden Sages, als: des Schuldscheines ddo. 23. Juni 1804 pr. 300 fl., angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 31. August l. J. früh 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Mathias Korren in Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung nothwendig finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bizumessen haben wird.

Bezirksgericht Haasberg am 21. Mai 1842.

3. 823. (1)

Nr. 923.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß der zu Straßcha am 23. Mai 1841 verstorbenen Anna Stal aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen am 17. Juni 1842 Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei so gewiß anzumelden, als widrigens die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 a. b. G. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Neudegg den 2. April 1842.

3. 824. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Ende des k. M. Juni l. J. kömmt in der l. f. Stadt Neustadt eine, oder nach Umständen auch 2 Fleischhauer-Gerechtfame zu vergeben. Diejenigen, welche dieses Gewerbsbefugniß zu erlangen wünschen, haben bis 25. k. M. Juni entweder persönlich, oder portofrei ihre Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit zu überreichen, und sich gleichzeitig mit dem Moralitäts-Zeugnisse, so auch mit dem Besiß ihres Vermögensstandes auszuweisen.

Bezirksobrigkeit Ruperts Hof zu Neustadt am 25. Mai 1842.

3. 827. (1)

Nr. 504.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es haben Anna Dremel, geb.

Jhan von St. Paul, und Maria Stermez, geb. Jhan von Petruschnavas, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres seit 31 Jahren verschwollenen Bruders Franz Jhan von Langenacker gebeten. Daher werde diesem und seinen Rechtsnachfolgern Anton Bregar von Potok aufgestellt und Franz Jhan aufgefordert, binnen einem Jahre sowenig vor diesem Gerichte zu erscheinen und sich zu legitimiren, oder sonst seinen Aufenthaltsort bekannt zu geben, widrigenß er für todt erklärt und sein Vermögen, insbesondere seine Erbschaftsforderung pr. 145 fl. 1^o/₉₂ kr. W. W. den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden wird.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 6. April 1842.

Z. 832. (1) Nr. 1004.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Lorenz Venzhel von

Doubko, in die executive Feilbietung der vormalß der Maria Aschmann gehörig gewesenen, bei der am 3. Februar d. J. abgehaltenen executiven Feilbietung aber von dem Johann Ribniker, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, um den Meistbot von 1765 fl. M. M. erstandene, der Herrschaft Egg ob Kreutberg sub Rectf. Nr. 37 dienstbaren ¹/₂ Hube in Piuka, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1605 fl., wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Feilbietungstagsatzung, und zwar auf den 6. Juli d. J. Vormittag um 9 Uhr in POCO Piuka mit dem Beifügen bestimmt worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auf Gefahr des Johann Ribniker um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Krainburg am 29. Mai 1842.

Z. 831. (1)

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Krainburg, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende militärpflichtigen Individuen, als:

Nr.	Des Militärpflichtigen					Anmerkung
	Nach- und Zuname	Wohnort	H.Nr.	Pfarr	Geb. Jahr	
1	Martin Kofu	Waisach	3	St. Georgen	1822	} Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Urban Stiern	Huje	8	detto	"	
3	Georg Grebernal	Winklern	1	detto	"	
4	Matthias Stiern	Moisesberg	12	Zirklach	"	
5	Carl Prästor	Zirklach	49	detto	"	
6	Thomas Koritnig	Sibrauch	4	detto	"	
7	Georg Verhounig	Verhouje	2	detto	"	
8	Joseph Slugoug	Kanker	13	Kanker	"	
9	Alex Sluga	detto	43	detto	"	
10	Michael Schenk	Pototsche	2	detto	"	
11	Georg Zeller	Breg	17	detto	"	
12	Anton Bhadesch	Straschisch	24	St. Martin	"	
13	Johann Rosmann	detto	58	detto	"	
14	Johann Polizhar	Unterfernig	15	detto	"	
15	Johann Rogel	Hüblen	11	St. Georgen	1820	
16	Georg Dueder	Unterfernig	16	Zirklach	"	
17	Primus Konz	Kanker	48	Kanker	"	
18	Kasper Dolliner	St. Margarethen	2	St. Martin	"	
19	Alex Jamnig	Podretsche	36	Mautschisch	"	
20	Florian Stulbe	Kanker	1	Kanker	1821	
21	Joseph Rechberger	Neudorf	4	detto	"	
22	Georg Schonta	Breg bei der Save	31	St. Martin	"	
23	Jacob Markun	Kotriz	44	Prädahel	"	
24	Lorenz Dollinschel	Kanker	24	Kanker	1822	

mit dem Beisage hiemit vorgeladen, bis Ende Juni 1842 um so gewisser vor diese Bezirksobrigkeit zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als im Widrigen sie nach Verlauf dieses Termines nach den bestehenden allerhöchsten Befehlen als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

R. R. Bezirksobrigkeit Mischelstetten zu Krainburg am 31. Mai 1842.

3. 820. (1)

Echter Schmizberger, die Bouteille zu 42 kr. C. M., ist zu haben bei Jacob Friedrich, auf dem Platz Nr. 13.

3. 817. (1)

Weinverkauf.

In dem Hause, Nr. 191 am Rann werden Weine von eigener Erzeugung, zu den Preisen von 12 kr., 16 kr. und 24 kr. die Maß, über die Gasse ausgeschenkt.

3. 819. (1)

Anzeige.

In einer Provinzialstadt, Klagenfurter Kreises, ist ein in gutem Bauzustande befindliches bürgerliches Haus sammt der darauf radicirten gemischten Waren-Handlungs-Verrechtsame, die im besten Betriebe ist, und mit einigen Grundstücken aus freier Hand zu verkaufen.

In der Schreibstube des Herrn J. M. Rothauer in Klagenfurt wird hierüber auf frankirt eingesandte Briefe Auskunft gegeben.

Unterhändler werden nicht beachtet.

3. 829. (1)

Spoerlin & Zimmermann,

K. K. Hof- u. landesbes. Papiertapeten-Fabrikanten in Wien, haben die Ehre anzuzeigen, daß sie, zur größern Bequemlichkeit ihrer verehrten Herren Abnehmer, in der Buchhandlung des Herrn Georg Lercher in Laibach ebenfalls eine Musterkarte ihrer Erzeugnisse hinterlegt haben, nach welcher jede beliebige Auswahl zu den festgesetzten Fabrikpreisen getroffen werden kann.

Möglichst schnelle und pünctliche Ausführung der ihnen hierauf zukommenden Aufträge wird ihre angelegentlichste Sorge seyn.

3. 821. (1)

Wiener Kunstverein.

Die eilfte Verlosung des Wiener Kunstvereins findet im Juli Statt. Einzahlungen zu dieser Verlosung pr. Actie à 5 fl. C. M.

nimmt die Ignaz Edl. v. Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach, bis spätestens den 20. Juni, an, welche die Gefälligkeit übernommen hat, die Actien zu besorgen.

Das Vereinsblatt, welches nach dieser Verlosung ausgegeben wird, ist: „Das Gewitter“ nach Gemälde von Fendi, aus der Sammlung Sr. Excellenz des Herrn Grafen Kolowrat-Liebsteinsky, k. k. Staats- und Conferenzminister, gestochen von D. Weiß.

Literarische Anzeigen.

3. 826. (1)

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist so eben angekommen und wird Subscription angenommen auf:

Wien und die Wiener, in Bildern aus dem Leben.

Dieses Werk wird in dreißig Lieferungen ausgegeben, die in kurzen Zwischenräumen erscheinen. Jede Lieferung besteht aus einem Druckbogen im größten Octav-Format, und enthält eine Zeichnung als Illustration. Die Zeichnungen sind im Geiste der Schilderungen, voll Wahrheit und überraschender Charakteristik.

Der Preis für die einzelne Lieferung à 10 kr. C. M. ist im Verhältnisse zu dem Geleisteten außerordentlich billig.

Inhalt der zunächst erscheinenden Hefte:

Der Ritt auf den Kahlen- und Leopoldsberg.

Der Greißler.

Wiener Stadt-Physiognomien und Wiener Volks-Charakter.

Lottospieler.

Der Aller-Seelentag.

Ein Abend vor der Linie.

Die Kohlenbauer.

Ein Gang durch die Katakomben.

Die Auspielerinn.

Der Prater.

Die Lumpensammlerin.

Die Brüder beim Heurigen.

Eine Parthie nach der Lobau.

Der Pfeifentod. Eine Scene aus dem Wiener Rauch- und Pfeifenleben.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 475. (9)

Kundmachung.

Die bisherige lebhafteste Theilnahme an unserer seit 4. December v. J. in der Ausführung begriffenen Verlosung des schönen

Dominical = Gutes Geyerau

und des

Bürgerhauses Nr. 114 in Vöklabruk,

zeigt eine ausgezeichnete Würdigung ihrer anerkannten Vortheile; und wir sind dadurch in die Lage gesetzt, hiermit öffentlich ankünden zu können, daß bei dieser Verlosung

KEIN RÜCKTRITT STATT FINDET!

wornach demzufolge die Ziehung derselben unwiderrüflich

am 3. September dieses Jahres

in Wien vor sich gehen wird.

Für die beiden Haupttreffer wird laut Plan zusammen

eine Ablösung von Gulden **300,000** Wiener Währung geboten.

Bei dieser Verlosung gewinnen **24,000** Treffer, welche sämmtlich mit barem Gelde ausgestattet sind, die bedeutende Summe

von Gulden **615,000** Wien. Währ.

Es ist beachtenswerth, daß diese Lotterie dormalen

die einzig bestehende ist.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

D. Zinner & Comp.

k. k. priv. Großhändler.

N a c h r i c h t.

Bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach sind zu haben: fürstlich Esterhazy'sche Original-Lose, so wie derlei Spiel-Scheine à 3 fl. für die nächste Ziehung vom 15. Juni; ferner beide Sorten k. k. österr., und fünf Sorten andere Staats-Anlehens-Lotterie-Obligationen. Eben da werden auch Lose der Lotterie Geyerau, sowohl schwarze als rotthe, dann interessante Compagnie-Spiel-Actien auf viele Lose, zu einem billigt festgesetzten, und bis zur Ziehung unabänderlichen Preise verkauft. Derselbe ist in die besonders günstige, in Laibach ausschließliche Lage gesetzt, zu jedem ordinären Lose fünf Antheile von Freilosen gratis aufgeben zu können; man also, nur ein Los zahlend, eifmal spielt, und fünfmal sicher gewinnen muß.

Joh. Ev. Wutscher.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Z. 812. (2)

Bei dem Deconomate des k. k. Hauptzollamtes zu Laibach ist zu 1 fl. E. M. das Exemplar gebunden zu haben:

Sammlung der Verordnungen
der k. k. allgemeinen Hofkammer
über das Stempel- und Tax-Gesetz
vom 27. Jänner 1840,

von
Alois Silverius Edlen v. Kremer,
k. k. Hofrath und Doctor der Rechte.

Der Herr Verfasser hat in dieser Sammlung die Verordnungen und Erlässe der k. k. allgemeinen Hofkammer zusammengestellt, welche bis Ende des Monats December 1841 erfließen sind, und einige der wichtigsten aus den ersten Monaten des Jahres 1842. Es wird hierdurch den Beamten, welche die Befolgung des Gesetzes zu überwachen haben, ein richtiger Leitfaden für ihr Benehmen, den Stämpelpflichtigen aber ein wesentliches Hilfsmittel dar- geboten, um sich vor einem möglichen Schaden zu bewahren. Dieser Sammlung ist d. s. Stämpel- und Taxgesetz vom 27. Jänner 1840, dann das Verbrauchsstämpelgesetz von dem gleichen Tage nach dem vollen Inhalte vorgedruckt, wodurch das Auffuchen der, in den nachträglichen Verordnungen angeführten Gesetzesstellen bedeutend erleichtert wird. Es sind endlich mit diesen Gesetzen diejenigen, welche für das lombardisch-venetianische Königreich und für Dalmatien erlassen wurden, verglichen, um die gegenseitigen Abweichungen anschaulich zu machen, und weil sowohl Beamte als Steuerpflichtige in den deutschen Provinzen und in Galizien in die Lage kommen können, den Inhalt der letzteren Gesetze wissen zu müssen.

Auch sind dafelbst noch Exemplare der Erläuterungen des Stämpel- und Taxgesetzes à 1 fl. 30 kr. zu haben.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Freiherr Nicol. Jósika's
sämmtliche Werke.

Enthalten:

Romane und Erzählungen,
aus dem Ungarischen übersetzt.

12 Bände Octav. Pesth. 16 fl. 40 kr.

Die Werke des geistreichen Verfassers erfreuten sich gleich bei ihrem ersten Erscheinen einer lebhaften Theilnahme, die sich immer mehr steigert, da sich diese Producte den besten Erzeugnissen in der Belletristik anreihen.

G e s c h i c h t e,
eine Schule
der Weisheit und Tugend,

oder

Sammlung auserlesener Erzählungen
und Sprüche aus dme Gebiete der
Kirchengeschichte über die vorzüglich-
sten Glaubens- und Sittenlehren.

Eine kirchenhistorische Schatzkammer
für alle Prediger, Katecheten, und ein Lese-
und Betrachtungs-Buch für alle nachdenken-
de fromme Christen.

Von

Engelbert Eligius Richter,
der Theologie Doctor, Olmüzer fürst-erzbischöf-
licher Lit. Consistorialrath, emeritirter Rector
der Universität etc. etc.

Octav. Wien 1839. 3 Bände. Geh. 2 fl. 36 kr.

3. 830. (1)

Bei **Leopold Krenschner**, Buchbinder unter der Kranzhe in Laibach Nr. 168, ist neu zu haben:

Blashe ino Neshiza v' nedelski sholi.

Von Anton Slomshek, zum Besten der Präparanden-Schule zu Cilli.

Einflussreich für die mehr erwachsene Jugend ist die Sonn- und Feiertagschule. Den Inhalt und die Geschichte derselben liefert das angekündigte Werk. Der reifen Jugend soll es ein Noth- und Hilfsbüchlein für das Leben, den Herren Lehrern und Seelsorgern ein Methodebuch seyn, in der Schule Angenehmes mit dem Nützlichen zu verbinden.

Das Werk, mit einer Titel-Vignette, auf Maschinen-Druckpapier, groß Median, mit 19½ Bogen und 4 Steinzeichnungen, kostet steif gebunden mit Goldtitel 55 kr.

3. 828. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

mit 1. August d. J. in Wirksamkeit tretende

Porto = Regulativ

der kaiserl. königl. Post-Anstalt.

Gesalzt 10 kr. C. M.

Ferner ist zu haben:

Das Ganze

der

Schwimmkunst,

oder

die Kunst, in wenigen Tagen ohne Lehrer fertig schwimmen zu lernen.

Neueste Auflage. brosch. 30 kr.

3. 766. (1)

Bei

J. A. Kienreich, Buch- und Kunsthändler in Grätz ist erschienen, und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Neue unveränderte Auflage

von

P. Matthäus Vogel's

Heiligen = Legende

oder

Leben und Sterben der Heiligen Gottes

auf alle Tage der 12 Monate des ganzen Jahres kurz erzählt, mit heilsamen Lehrstücken versehen, und allen um ihr Heil Besorgten und Besessenen zur Nachfolge vorgestellt, nebst Einreihung der erklärenden sowohl, als beschreibenden Darstellungen von den in einem ganzen Jahre vorkommenden gebotenen und andern Fest- und Feiertagen unsers Herrn Jesu Christi und seiner göttlichen Mutter Maria. Zwei Bände, gr. Median 8. Grätz 1842, 142 Bogen stark mit 204 sehr schönen **Holzchnitten**, vermehrt mit einem neuen Anhang,

enthaltend

das römische Martyrologium

oder

Verzeichniß

aller jener durch Heiligkeit und Martertod gekrönten Christgläubigen, deren Leben,

Wirken und Helbentod die römisch-katholische Kirche aus sichern Quellen gesammelt, geprüft und zum ewigen feierlichen Gedächtniß derselben verzeichnet und aufbewahrt hat. Mit beigefügtem kurzem Abriß der vorzüglichen Momente ihres Lebens, Veranlassung ihrer Bekehrung, ihres Wirkens und glückseligen Todes. Gereiht nach den Tagen jedes Monats. Herausgegeben mit fürstbischöflicher Seckauer Ordinariats-Approbation

von

P. Franz Xaver Weninger,
Priester der Gesellschaft Jesu.

Der Werth dieser Vogel'schen Heiligen-Legende als Geschichts-, Unterrichts- und Erbauungsbuch hat sich durch den Absatz der ersten Auflage mit 5000 Exemplaren in 2 Jahren hinlänglich bewiesen. Für die neue Auflage dieses vortrefflichen Werkes, wovon der Anhang 15 Bogen stark ist, sind folgende Preise bestimmt:

Für ein ungebundenes Exemplar mit Anhang 5 fl. C. M.

Für ein in englischer Leinwand mit Goldverzierung in 2 Bände gebundenes Exemplar, sammt Anhang 6 fl. 48 kr.

Für die Besitzer sowohl dieser (ersten) als aller andern Auflagen von Legenden, welche sich das römische Martyrologium als unentbehrlichen Anhang anschaffen wollen, kostet dasselbe ungeb. 40 kr.

A n f ü n d i g u n g eines vollständigen Handatlasses

für die Besitzer
von

Balbi's allgem. Erdbeschreibung.

Die überaus günstige Aufnahme von Balbi's neuester Geographie und die noch immer steigende Zahl der Abnehmer würde allein schon ein hinlänglicher Beweis ihres hohen Werthes seyn, wenn sich nicht auch alle öffentlichen Blätter auf das Günstigste über dieselbe ausgesprochen hätten. Dem Verleger ist von vielen Pränumeranten deren volle Zufriedenheit mit der Ausführung bezeugt zugleich aber auch die Aeußerung beigefügt worden, daß dieses werthvolle Werk erst durch einen beigegehenden Handatlas seine vollständige Brauchbarkeit erlangen würde. Stets bemüht, den Wünschen der Literaturfreunde, die unsere Unternehmungen unterstützen, entgegen zu kommen, haben wir keine Kosten gescheut, den in unserem Verlage erschienenen geographischen Atlas ganz neu in Stahl stechen zu lassen und durch eine bei den gegenwärtigen Ereignissen höchst wichtige Karte von Indien zu vervollständigen. Die Karten selbst sind auf dem feinsten Maschinen-Pelinpapier abgedruckt und auf das Sorgfältigste colorirt, und wir sind somit im Stande, die Ausgabe unter folgendem Titel zu beginnen:

Vollständiger Handatlas

über

alle Theile der Erde,

zum Selbstunterricht und bequemen Gebrauche

bei

Adrian Balbi's neuester Erdbeschreibung.

Vier und zwanzig General- und Specialkarten,
worunter drei Doppelblätter.

Ausgabe in vier Lieferungen.

Erste Lieferung.

Die Welt, nach Mercators Projection. Doppellarte.
Europa.
Frankreich.
Die Schweiz.
Nördliches Italien.
Nordwest- und nordöstliche Deutsche Bundesstaaten.
Doppellarte.

Zweite Lieferung.

Südwest- und südöstliche Deutsche Bundesstaaten.
Doppellarte.
Ungarn, Siebenbürgen und Galizien.
Ostpreußen und das Königreich Polen.
Niederlande und Belgien.
Südliches Italien.
Spanien und Portugal.

Dritte Lieferung.

Schweden, Norwegen und Dänemark.
England, Schottland und Irland.
Europäisches Rußland, nördlicher Theil.
Europäisches Rußland, südlicher Theil.
Europäische Türkei und Griechenland.
Asien.

Vierte Lieferung.

Ostindien.
Afrika.
Nordamerika.
Südamerika.
Vereinigtes nordamerikanische Freistaaten.
Australien und der hinterindische Archipel.

Jede Lieferung kostet 1 fl. C. M.

Die Ausgabe erfolgt in vierzehntägigen Fristen, die Vollendung bis Ende Mai.

K. U. Hartleben.

Die erste Lieferung à 1 fl. ist bereits erschienen und in Laibach bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr zu haben.